

FUSION ODER NICHT-FUSION: IST DAS DERZEIT DIE FRAGE?

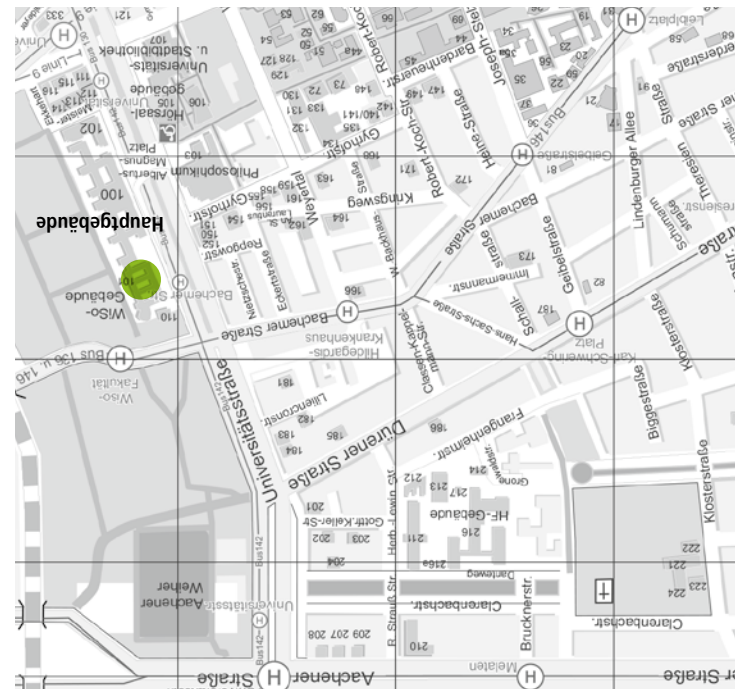


Donnerstag, 30.11.2017, 14.00 Uhr in Hörsaal XXIV, Wiso-Trakt, Universität zu Köln

VERANSTALTUNGORT:
Hörsaal XXIV, Wiso Trakt

WEITERE AUSKÜNFT:

Dr. Ingrid Schmale
Seminar für Genossenschaftswesen der Universität zu Köln
Albertus Magnus Platz
50923 Köln
Tel.: 0221-470-4526
schmale@wiso.uni-koeln.de



PROGRAMM:

14:00 Uhr: Begrüßung: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

14:10 Uhr: Einführung in das Thema: Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels

14:20 Uhr: Heinz Hüning, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Heiden eG:
„Nähe und Emotionalität als Chance für die Selbständigkeit einer kleinen Bank“

14:50 Uhr: Bruno Hollweger, Vorstandsmitglied der Volksbank Köln Bonn eG:
„Eine Fusion unter Gleichen – ein Praxisbericht“

15:20 Uhr: Diskussion

16:00 Uhr: Imbiss

Zur Zeit wird in der genossenschaftlichen Bankenpraxis nicht nur über Möglichkeiten und Machbarkeiten, über Vor- und Nachteile von Fusionen nachgedacht, vielmehr werden erneut viele Verschmelzungen von Kreditgenossenschaften durchgeführt, so dass man wieder von einer Fusionswelle sprechen kann. Ebenso wie die Praxis befasst sich auch die Wissenschaft schon seit längerem mit den Erfolgs- oder eben auch Misserfolgskriterien von kreditgenossenschaftlichen Fusionen. Eines ist klar: Verschmelzungen von Genossenschaften unterliegen z. T. anderen, besonderen Faktoren und Sachverhalten, die bei den nichtgenossenschaftlichen Unternehmen keine Rolle spielen.

Die Vortragsveranstaltung mit Diskussion zeigt zwei Positionen, wenn es darum geht, Mitglieder- und Kundennähe zu erhalten. Die eher kleine, im ländlichen Bereich ansässige Volksbank Heiden verzichtet auf Fusionspläne und setzt auf die Identifikation der Mitglieder mit ihrer Bank, um auch zukünftig die Bank für ihre Mitglieder und Kunden in Heiden zu sein. Dagegen entscheidet sich die großstädtische Kölner Bank, auch mit Blick auf die Mitbewerber im Finanzbereich, für die Verschmelzung mit der benachbarten Volksbank Bonn Rhein-Sieg, um ihre Fähigkeit zu erhalten, die Bank für ihre Mitglieder und Kunden auch in einem Jahrzehnt zu sein.